

**Anlagen zur Aufbereitung
von Altholz
in Baden-Württemberg**
- Erhebung, Stand August 2003 -



Impressum

Herausgeber	Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg 76157 Karlsruhe · Postfach 21 07 52, http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de
Bearbeitung	Sigrun Stoll, Dieter Schlag Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg Abteilung 3 – Industrie und Gewerbe, Kreislaufwirtschaft
Umschlaglayout	Stephan May · Grafik-Design, 76227 Karlsruhe
Titelbild	Jutta Ruloff · Dipl.-Designerin, 76275 Ettlingen
Druck	hausinterne Herstellung mit Festtintendrucker (Solid Ink)
Umwelthinweis	gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier
Bezug über	Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg Referat 35, Hertzstr. 173, 76187 Karlsruhe
Preis	8 €

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Inhalt

	Seite
Zusammenfassung	5
1. Vorbemerkung.....	8
2. Hinweise für den Benutzer	8
3. Aufbereitungsanlagen für Altholz	9
3.1 Anlagenübersicht	9
3.2 Anlagengenehmigung	13
3.3 Aufbereitungstechnik	13
3.4 Qualitätskontrolle	15
3.5 Verbleib der aufbereiteten Althölzer.....	16
4. Zusammenstellung der Aufbereitungsanlagen für Altholz	19
4.1 Regierungsbezirk Stuttgart.....	20
- Stadtkreis Heilbronn.....	20
- Stadtkreis Stuttgart	24
- Landkreis Esslingen.....	28
- Landkreis Göppingen.....	36
- Landkreis Heidenheim	38
- Landkreis Heilbronn	40
- Hohenlohekreis	50
- Landkreis Ludwigsburg	52
- Main-Tauber-Kreis	54
- Rems-Murr-Kreis.....	56
4.2 Regierungsbezirk Karlsruhe	62
- Stadtkreis Karlsruhe.....	62
- Stadtkreis Mannheim	64
- Landkreis Calw	68
- Landkreis Rastatt	72
- Rhein-Neckar-Kreis.....	74
4.3 Regierungsbezirk Freiburg	78
- Stadtkreis Freiburg.....	78
- Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	80
- Landkreis Konstanz	84
- Ortenaukreis	94
- Landkreis Rottweil.....	98
- Schwarzwald-Baar-Kreis.....	100
- Landkreis Tuttlingen.....	104
- Landkreis Waldshut	106

	Seite
4.4 Regierungsbezirk Tübingen.....	108
- Alb-Donau-Kreis.....	108
- Landkreis Biberach	112
- Landkreis Ravensburg	114
- Landkreis Reutlingen	122
- Landkreis Sigmaringen	126
- Zollernalbkreis.....	128

Zusammenfassung

Die Verwertung von Altholz erfolgt üblicherweise erst dann, wenn in einem vorgeschalteten Arbeitsschritt darauf spezialisierte Betriebe das Altholz so aufbereiten, dass es den spezifischen Ansprüchen der Verwerter entspricht. Die Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LfU) hat die Aufbereitungsbetriebe in Baden-Württemberg erhoben und stellt mit diesem Bericht die Ergebnisse den Fachbehörden, Ingenieurbüros und potenziellen Abfallerzeugern als Informationsquelle zur Verfügung. Ziel ist es, damit zu einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung von Altholz beizutragen.

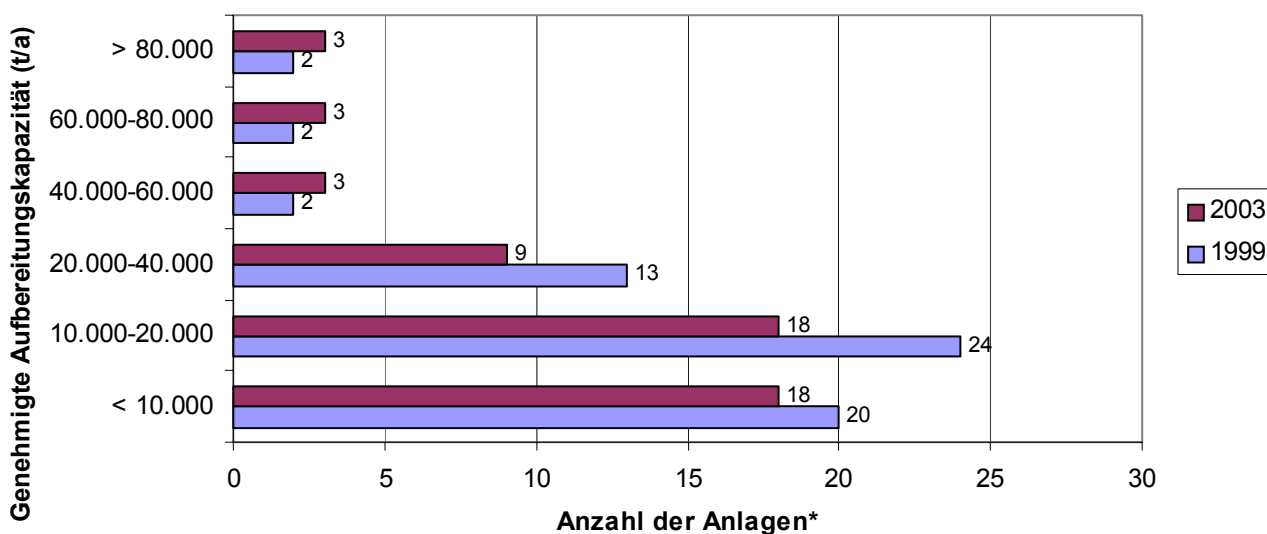
Die von der LfU durchgeführte Erhebung ergab, dass derzeit in Baden-Württemberg 60 Anlagen betrieben werden, die Altholz aufbereiten. Gegenüber der Erhebung des Anlagenstandes aus dem Jahre 1999 mit damals 80 Anlagen hat sich die Anzahl der Anlagen somit um 25 Prozent verringert.

Der Schwerpunkt der Anlagenstandorte liegt im Regierungsbezirk Stuttgart mit 21 Anlagen, gefolgt vom Regierungsbezirk Freiburg und

Tübingen mit jeweils 15 Anlagen sowie Karlsruhe mit neun Anlagen.

Bei 57 der 60 Anlagen bestätigten die Betreiber die von der LfU erhobenen Daten. Von diesen werden 33 Anlagen stationär, 21 mobil und drei semimobil betrieben.

Die genehmigte Gesamtkapazität beträgt für die Anlagen im Jahre 2003 etwa 1.394.000 Tonnen. Trotz Abnahme des Anlagenbestandes um 20 Anlagen hat sich somit im Vergleich zum Jahre 1999 (etwa 1.370.000 Tonnen) die genehmigte Gesamtkapazität um etwa 24.000 Tonnen erhöht. Die tatsächlich aufbereitete Altholzmenge der Anlagen lag 2002 bei etwa 725.000 Tonnen, insgesamt um etwa 110.000 Tonnen niedriger als 1999. Ein Vergleich der genehmigten Aufbereitungskapazität von 1999 mit der von 2003 zeigt, dass sich die Anzahl der Kleinanlagen (Aufbereitungskapazität von bis zu 40.000 Tonnen pro Jahr) verringert hat, während die Anzahl der größeren Anlagen (Aufbereitungskapazität über 40.000 Tonnen pro Jahr) zunahm (siehe Abbildung 1).



* Anzahl der Anlagen mit Mengenangaben zur Aufbereitungskapazität: 63 (1999); 54 (2003)

Abbildung 1: Genehmigte Aufbereitungskapazitäten der Altholzaufbereitungsanlagen in Baden-Württemberg in den Jahren 1999 und 2003

Aufbereitungsanlagen für Altholz bedürfen einer behördlichen Genehmigung. Die Gesamtkapazität aller Anlagen in Baden-Württemberg, die aufgrund ihrer Anlagengenehmigung besonders überwachungsbedürftiges Altholz aufbereiten

dürfen, beträgt 1.114.500 Tonnen pro Jahr (Stand: 08/2003). Im Vergleich zum Jahre 1999 ergibt sich daraus eine Steigerung um 664.500 Tonnen.

1 Vorbemerkung

Altholz unterliegt dem Regelungsbereich des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) und ist ordnungsgemäß und schadlos zu verwerten oder zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit zu beseitigen. Seit dem 1. März 2003 wird die Entsorgung durch die Altholzverordnung geregelt. Ziel der Altholzverordnung ist es, einheitliche Anforderungen für die stoffliche und energetische Verwertung sowie die Beseitigung von Altholz vorzugeben.

Die Altholzverordnung enthält Pflichten der Abfallerzeuger und –besitzer sowie der Betreiber von Altholzbehandlungsanlagen beim Inverkehrbringen, Verwerten und Beseitigen von Altholz. Dazu zählen insbesondere die Zuordnung von Altholz zu Altholzkategorien, wie auch die Kontroll- und Dokumentationspflichten. Die Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg hat bereits im Jahre 1999 die Altholzaufbereitungsbetriebe in Baden-Württemberg erhoben. Das Inkrafttreten der Altholzverordnung und die damit verbundenen Pflichten der Betreiber von Altholzaufbereitungsanlagen wurde zum Anlass genommen, die Zusammenstellung über die in Baden-Württemberg betriebenen Anlagen

zu aktualisieren und die Erhebung den Vorgaben der Verordnung anzupassen.

Die hier vorliegende Zusammenfassung soll über eine Adressenliste hinausgehen. Der Leser soll sich damit einen Überblick verschaffen können, welche Anlagen in Baden-Württemberg je nach Belastung der Althölzer prinzipiell für eine Altholzanlieferung in Frage kommen. Grundlage dieser Erhebung waren eigene Recherchen, insbesondere bei den Überwachungs- und technischen Fachbehörden Baden-Württembergs. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

Das Angebot zur Aufbereitung von Altholz ist naturgemäß ständigen Schwankungen unterworfen. Die hier vorliegende Zusammenstellung kann daher nur eine Momentaufnahme sein. Sie spiegelt den Stand etwa zwischen Mai und August 2003 wieder. Auch in Zukunft wird die Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg dem Angebot an Aufbereitungsanlagen Beachtung schenken und plant daher zu gegebener Zeit eine Fortschreibung dieser Zusammenstellung. Wir sind hierzu auf Anregungen von Altholzaufbereitern und Fach- und Vollzugsbehörden vor Ort angewiesen, die wir sehr gerne entgegennehmen.

2 Hinweise für den Benutzer

Die Angaben und Daten zu den Aufbereitungsanlagen liegen als Datenblätter mit einheitlichem Layout vor.

Jedes Datenblatt enthält folgende Angaben:

- Genehmigte Aufbereitungskapazität, Durchsatz im Jahre 2002, Einzugsbereich, Verkehrsanbindung, Alter der Anlage und Anzahl der Arbeitsplätze,
- Art der behördlichen Anlagengenehmigung,
- Herkunft der Althölzer und Annahmbedingungen,
- Kurzbeschreibung zum Ablauf der Aufbereitung,
- Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen, deren Verbleib und deren Qualitätskontrolle,
- Verbleib der nicht verwertbaren Reste.

Alle Angaben und Daten wurden nach der Erhebung den Betreibern mit der Bitte um Überprüfung und Bestätigung schriftlich zugesandt. Bei drei Anlagen wurde bis Redaktionsschluss keine Bestätigung vorgelegt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde in diesen Fällen nur die Kreiszugehörigkeit (Ab-

bildung 2) angegeben und ansonsten keine Daten veröffentlicht. Die einzelnen Datenblätter sind nach Regierungsbezirken geordnet. Innerhalb eines Regierungsbezirkes erfolgte die Zusammenstellung jeweils alphabetisch nach Stadt- und Landkreisen.

3 Aufbereitungsanlagen für Altholz

3.1 Anlagenübersicht

Die Erhebung ergab einen derzeitigen Bestand von insgesamt 60 Anlagen. Bei 57 der 60 Anlagen bestätigten die Betreiber die von der LfU erhobenen Daten. Davon werden

- 33 Anlagen stationär,
- 21 mobil und
- drei semimobil betrieben.

Die Gesamtkapazität dieser Anlagen beträgt etwa 1.394.000 Tonnen pro Jahr. Die tatsächlich aufbereitete Altholzmenge der Anlagen lag zum Zeitpunkt der Erhebung bei etwa 725.000 Tonnen jährlich, was einer mittleren Gesamtauslastung von insgesamt 52 Prozent entspricht.

Die Mehrzahl der erhobenen Anlagen ging in der Zeit zwischen 1994 und 1997 in Betrieb.

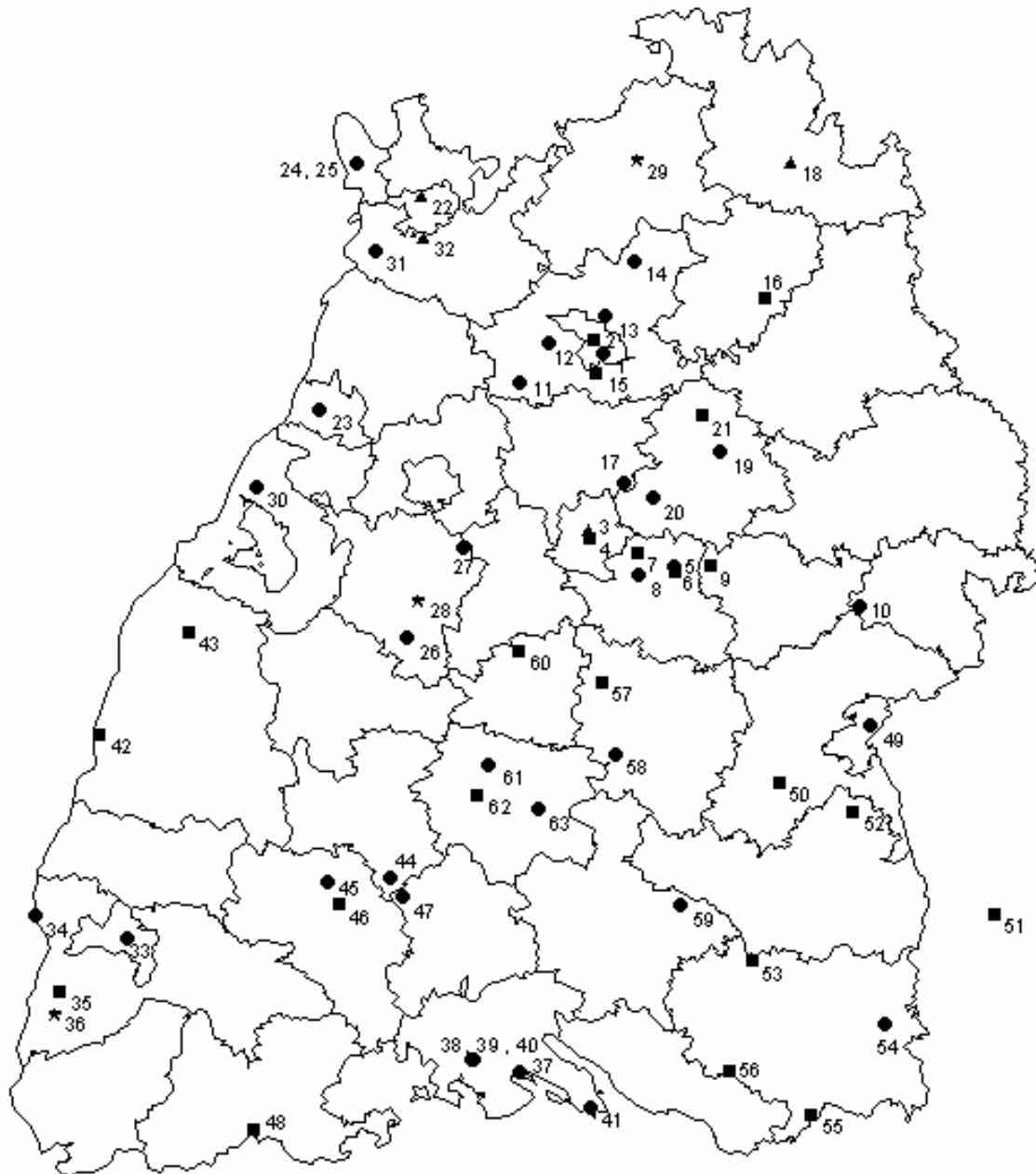
Die Abbildung 2 zeigt die Anlagenstandorte in der Übersicht. In Tabelle 1 sind, nach Regierungsbezirken sowie Stadt- und Landkreisen geordnet, die Anzahl der Anlagen, die genehmigte Jahres-Gesamtkapazität sowie der tatsächliche Gesamtdurchsatz aus dem Jahre 2002 zusammengestellt.

Der Schwerpunkt der Standorte liegt im Regierungsbezirk Stuttgart mit 21 Anlagen, gefolgt vom Regierungsbezirk Freiburg mit 15 in Betrieb befindlichen Anlagen und einer Anlage, die

noch in der Genehmigungsphase ist. Im Regierungsbezirk Tübingen gibt es 15 und im Regierungsbezirk Karlsruhe 9 in Betrieb befindliche Anlagen und jeweils zwei Anlagen, die noch in der Genehmigungsphase sind.

Auch der Schwerpunkt der genehmigten Jahres-Gesamtkapazität liegt mit etwa 527.000 Tonnen im Regierungsbezirk Stuttgart, gefolgt vom Regierungsbezirk Karlsruhe mit etwa 374.000 Tonnen, dem Regierungsbezirk Freiburg mit 336.000 Tonnen und dem Regierungsbezirk Tübingen mit 158.000 Tonnen. Ausschlaggebend dafür, dass der Regierungsbezirk Karlsruhe trotz der geringen Anlagenzahl bezüglich der genehmigten Jahres-Gesamtkapazität vor Freiburg und Tübingen liegt, ist die am Standort Karlsruhe betriebene Anlage der Firma EnBW Biomasse GmbH, die allein eine Kapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr hat. Sie ist damit in Baden-Württemberg die derzeit größte Aufbereitungsanlage für Altholz.

Die im Jahre 2002 stärksten Aufbereitungsaktivitäten waren mit knapp 338.000 Tonnen Durchsatz pro Jahr im Regierungsbezirk Stuttgart zu verzeichnen, gefolgt vom Regierungsbezirk Karlsruhe mit 157.000 Tonnen, Freiburg mit etwa 120.000 Tonnen und Tübingen mit etwa 109.000 Tonnen pro Jahr.



Standort 51: Betreiber mit Sitz in Bayern, betreibt eine mobile Anlage im Alb-Donau-Kreis

- stationäre Anlage
- mobile Anlage
- ▲ semimobile Anlage
- * Anlage in Genehmigungsphase

Abbildung 2: Anlagen zur Aufbereitung von Altholz in Baden-Württemberg

Regierungsbezirk Stuttgart

Stadtkreis Heilbronn	1	A+S, Altholzverwertung GmbH & Co. KG
	2	Zehner GmbH & Co. KG
Stadtkreis Stuttgart	3	Agra Wertstoff-Recycling GmbH
	4	JKS Karle, Entsorgung und Recycling GmbH
Landkreis Esslingen	5	Färber Holztechnik GmbH & Co. KG
	6	M. Kaatsch GmbH
	8	Fa. Wolff & Müller Holzwerke Kreislaufwirtschaft GmbH & Co. KG
Landkreis Göppingen	9	Kröhmer Holzrecycling Transporte Containerdienst
Landkreis Heidenheim	10	Schmid, Holzrecycling & Biomasse GmbH
Landkreis Heilbronn	11	A+S, Altholzverwertung GmbH & Co. KG
	12	Kurz Recycling GmbH
	13	RT Löchner GmbH
	14	Tekton Werk GmbH
	15	TWG-Talheimer Wertstoffgewinnung GmbH & Co. KG
Hohenlohekreis	16	TRG Tiede-Recycling GmbH
Landkreis Ludwigsburg	17	GWV Gesellschaft für Wertstoff-Verwertung mbH
Main-Tauber-Kreis	18	Retour Recycling & Wertstoff Service GmbH
Rems-Murr-Kreis	19	Pfeil GmbH & Co. KG
	20	Rebau, Recycling + Bauunternehmung
	21	Schächer Recycling

Regierungsbezirk Karlsruhe

Stadtkreis Heidelberg	22	*
Stadtkreis Karlsruhe	23	EnBW Biomasse GmbH
Stadtkreis Mannheim	24	Biomassekraftwerk Mannheim
	25	G.A.S. Abfallbeseitigung und Städtereinigung GmbH & Co. KG
Landkreis Calw	26	AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH
	27	AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH
	28	**
Neckar-Odenwald-Kreis	29	**
Landkreis Rastatt	30	Fa. Hofmann GmbH, Verwertungs- & Entsorgungsbetrieb
Rhein-Neckar-Kreis	31	Seibert GmbH Container-Transporte
	32	Weis Entsorgungs GmbH

Regierungsbezirk Freiburg

Stadtkreis Freiburg	33	RWE Umwelt Süd GmbH
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	34	Fa. AVG Abfallverwertung
	35	Fa. BAREG, Recycling und Entsorgung GmbH & Co. KG
	36	**
Landkreis Konstanz	37	F. Riester GmbH
	38	Max Schrägle GmbH
	39	Schuler Rohstoff GmbH
	40	Schuler Rohstoff GmbH
	41	Frank Stadelhofer GmbH
Ortenaukreis	42	Fa. Gebrüder Förster GmbH
	43	Schwarz Recycling GmbH
Landkreis Rottweil	44	Schuler Rohstoff GmbH
Schwarzwald-Baar-Kreis	45	Hezel GmbH, Container-Rohstoffe
	46	RWE Umwelt Süd GmbH
Landkreis Tuttlingen	47	Umwelttechnik Schatz GmbH
Landkreis Waldshut	48	Karl Ernesti GmbH

Regierungsbezirk Tübingen

Stadtkreis Ulm	49	*
Alb-Donau-Kreis	50	Gebr. Braig GmbH & Co. KG
	51	Kompostierungs-Service Käßmeyer GmbH
Landkreis Biberach	52	MB-plus Umweltservice GmbH & Co. KG
Landkreis Ravensburg	53	Kurt Hinder GmbH
	54	Leutkircher Wertstoffhof GmbH & Co. KG
	55	Hans Schmid GmbH
	56	Hubert Willibald GmbH
Landkreis Reutlingen	57	Rohstoffverwertung Reutlingen GmbH & Co.
	58	Peter Stooss, Entsorgungstechnik GmbH & Co. KG
Landkreis Sigmaringen	59	Shredderwerk Herberlingen
Landkreis Tübingen	60	*
Zollernalbkreis	61	Alois Bogenschütz Entsorgung & Recycling
	62	Schenk Recycling
	63	Firma Wissmann Containerdienste

* nicht bestätigte Anlagen, siehe Kapitel 2 (Seite 8)

** Anlagen in Genehmigungsphase, siehe Kapitel 2 (Seite 8)

Regierungsbezirk	Stadt- und Landkreise	Anzahl	Genehmigte Gesamtkapazität (t/a)***	Tatsächlicher Gesamtdurchsatz (t/a)***
Stuttgart	Stadtkreis Heilbronn	2	25.000	24.000
	Stadtkreis Stuttgart	2	58.000	50.000
	Landkreis Esslingen	4	198.000	107.500
	Landkreis Göppingen	1	20.000	17.500
	Landkreis Heidenheim	1	60.000	25.000
	Landkreis Heilbronn	5	73.500	50.000
	Hohenlohekreis	1	35.000	24.000
	Landkreis Ludwigsburg	1	10.000	7.000
	Main-Tauber-Kreis	1	10.000	2.500
	Rems-Murr-Kreis	3	37.000	30.500
Summe Stuttgart		21	526.500	338.000
Karlsruhe	Stadtkreis Heidelberg	1 (1)*		
	Stadtkreis Karlsruhe	1	200.000	125.000
	Stadtkreis Mannheim	2	128.500	4.500
	Landkreis Calw	3 (1)**	10.500	8.886
	Neckar-Odenwald-Kreis	1 (1)**		
	Landkreis Rastatt	1	8.000	7.000
	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	2	27.000	12.000
Summe Karlsruhe		11 (1)*, (2)**	374.000	157.386
Freiburg	Stadtkreis Freiburg	1	56.500	29.000
	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	3 (1)**	52.000	18.200
	Landkreis Konstanz	5	30.000	38.050
	Landkreis Ortenaukreis	2	20.000	8.000
	Landkreis Rottweil	1	k.A.	1.600
	Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	2	27.000	19.500
	Landkreis Tuttlingen	1	10.000	5.000
	Landkreis Waldshut	1	140.000	500
Summe Freiburg		16 (1)**	335.500	119.850
Tübingen	Stadtkreis Ulm	1 (1)*		
	Alb-Donau-Kreis	2	5.000	3.500 +[< 10 t/h]
	Landkreis Biberach	1	10.000	10.000
	Landkreis Ravensburg	4	33.000	23.900
	Landkreis Reutlingen	2	16.000	14.000
	Landkreis Sigmaringen	1	72.000	50.000
	Landkreis Tübingen	1 (1)*		
	Zollernalbkreis	3	21.500	8.000
Summe Tübingen		15 (2)*	157.500	109.400
Gesamtsumme		63 (3)*, (3)**	1.393.500	724.636

* nicht bestätigte Anlagen

** Anlagen in Genehmigungsphase

*** nur bestätigte und genehmigte Anlagen berücksichtigt

k.A.: keine Angabe

Tabelle 1: Anzahl der Anlagen zur Aufbereitung von Altholz, genehmigte Jahres-Gesamtkapazität und tatsächlicher Jahres-Gesamtdurchsatz aus dem Jahre 2002 in den einzelnen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

3.2 Anlagengenehmigungen

Aufbereitungsanlagen für Altholz bedürfen einer behördlichen Genehmigung. Wird Altholz den Abfallschlüsseln 03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38, 20 03 07 (in der Regel Altholz der Kategorien A I bis A III gemäß Altholzverordnung) zugeordnet, ist üblicherweise eine baurechtliche Genehmigung ausreichend. Bei Aufbereitung von Altholz mit den Abfallschlüsseln 15 01 10*, 17 02 04*, 19 12 06* (in der Regel Altholz der Altholzkategorie A IV gemäß Altholzverordnung) ist eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach Nr. 8.11 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) erforderlich. Die Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) wurde am 06. Mai 2002 geändert (BGBl, I S. 1569). Wesentliche Änderung des Anhangs ist, dass nunmehr Anlagen zur Behandlung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen der Nr. 8.11 zugeordnet sind, früher dagegen der Nr. 8.10. Einige der erhobenen Anlagen haben noch eine Genehmigung nach Nr. 8.10 des Anhangs der alten Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV). Es handelt sich dabei um Betriebe, die zum Zeitpunkt der Erhebung noch keine Änderung Ihrer Anlagengenehmigung vorliegen hatten. Sie werden in der Erhebung als „Nr. 8.10 (alt)“ bezeichnet.

Von den **57** Anlagen Baden-Württembergs verfügen

- **sechs** Anlagen ausschließlich über eine Genehmigung nach Baurecht,
- **acht** Anlagen ausschließlich über eine Genehmigung nach Nr. 8.4 des Anhangs der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV),
- **40** Anlagen über eine Genehmigung nach Nr. 8.11 bzw. Nr. 8.10 (alt) des Anhangs der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) teilweise in Kombination mit einer Genehmigung nach Nr. 8.4 des Anhangs

der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV).

Bei drei Anlagen fehlten Angaben zur Anlagengenehmigung.

Die genehmigte Gesamtkapazität der 40 Anlagen in Baden-Württemberg, die besonders überwachungsbedürftiges Altholz (in der Regel Altholz der Altholzkategorie A IV) aufbereiten dürfen, beträgt etwa 1.114.500 Tonnen pro Jahr (Stand: 08/2003).

3.3 Aufbereitungstechnik

Die Aufbereitung von Altholz hat zum Ziel, das Altholz entsprechend den Anforderungen des Endverwerters für die Verwertungsmaßnahme vorzubereiten. Die Grundoperationen sind hierbei Sortieren, Zerkleinern, Abscheiden. Die einzelnen Aufbereitungsanlagen unterscheiden sich dabei in ihrer technischen Ausstattung. In der einfachsten Ausführung werden die Althölzer bei der Anlieferung anhand einer Sichtkontrolle (unbehandelt, lackiert, verleimt, beschichtet, imprägniert usw.) und den Angaben im Lieferschein den verschiedenen Altholzkategorien zugeordnet. Für die Zuordnung sind Sortiment und Herkunft des Altholzes gemäß Anhang III der Altholzverordnung als Regelvermutung zu beachten. Anschließend wird das Altholz zerkleinert und einer Metallabscheidung unterzogen. Aufwendigere Aufbereitungsanlagen verfügen über mehrere Zerkleinerungsstufen (üblicherweise Vorzerkleinerung und Zerkleinerung) sowie ein Leseband zur weitergehenden manuellen Auslese von Störstoffen. Zur Erzeugung bestimmter Korngrößen bzw. zur Abscheidung von Feinstgut werden zusätzlich Siebe und Sichter eingesetzt. Die Vorzerkleinerung erfolgt in der Regel mit Hilfe von langsam laufenden Walzenbrechern, während für die zweite Zerkleinerungsstufe zumeist Prall- oder Hammermühlen üblich sind. Abbildung 3 zeigt den Verfahrensablauf einer typischen Altholzaufbereitung.

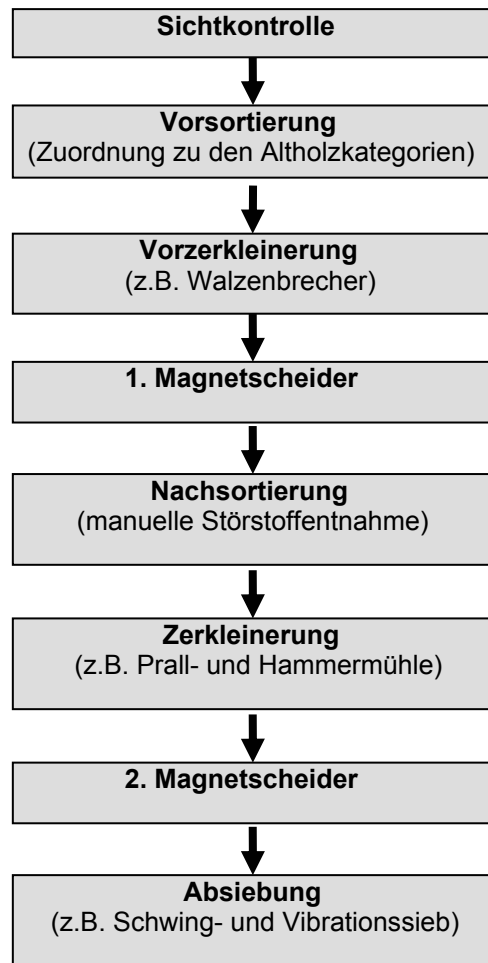
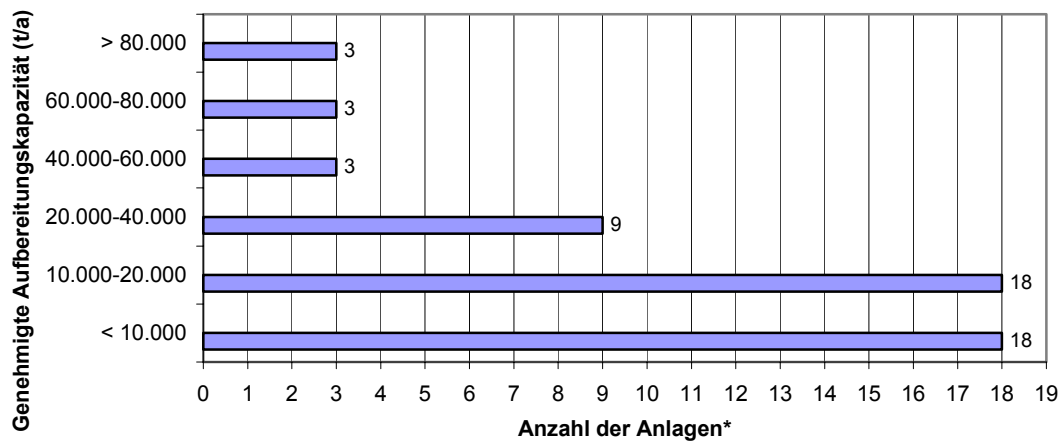


Abbildung 3 : Beispiel einer gängigen Altholzaufbereitungsanlage

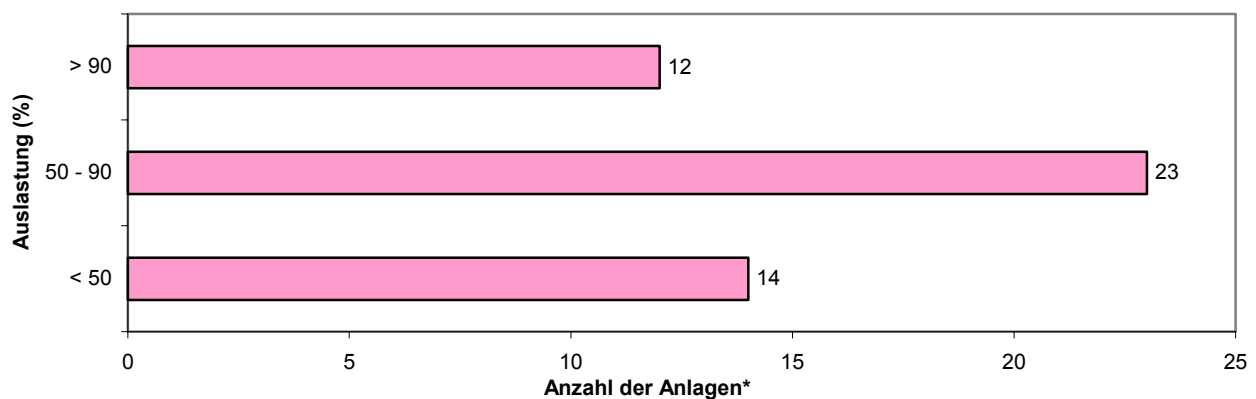
In Baden-Württemberg haben 22 Aufbereitungsanlagen eine Zerkleinerung in zwei Stufen. Die technische Ausstattung ist üblicherweise bei

stationär betriebenen Anlagen insgesamt aufwendiger als bei mobilen Anlagen.



* Anzahl der Anlagen mit Angaben zur Aufbereitungskapazität: 54 (2003)

Abbildung 4: Genehmigte Aufbereitungskapazität der Altholzaufbereitungsanlagen in Baden-Württemberg im Jahre 2003



* Anzahl der Anlagen mit Angaben zur Auslastung: 49 (2002)

Abbildung 5: Auslastung der Altholzaufbereitungsanlagen in Baden-Württemberg im Jahre 2002

Die jeweilige Kapazität der Anlagen variiert in einem weiten Bereich. 18 Anlagen haben eine Kapazität unter 10.000 Tonnen pro Jahr, 18 Anlagen liegen zwischen 10.000 und 20.000 Tonnen pro Jahr, 9 Anlagen zwischen 20.000 und 40.000 Tonnen pro Jahr, 6 Anlagen zwischen 40.000 und 80.000 und drei Anlagen darüber (siehe Abbildung 4).

Zum Zeitpunkt der Befragung waren 14 Anlagen zu 50 Prozent, ca. 23 Anlagen zwischen 50 bis 90 Prozent und 12 Anlagen zu mehr als 90 Prozent ausgelastet (siehe Abbildung 5).

3.4 Qualitätskontrolle

Gemäß Altholzverordnung hat der Betreiber einer Altholzbehandlungsanlage sicherzustellen, dass bei der vorgesehenen Verwertung nur die hierfür zugelassen Altholzkategorien eingesetzt werden und das eingesetzte Altholz entfrachtet von Störstoffen und frei von PCB-Altholz ist. Dazu hat der Anlagenbetreiber folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Sichtkontrolle
- Vorsortierung (Zuordnung zu den Altholzkategorien A I bis A IV)
- Nachsortierung (Störstoffentnahme)

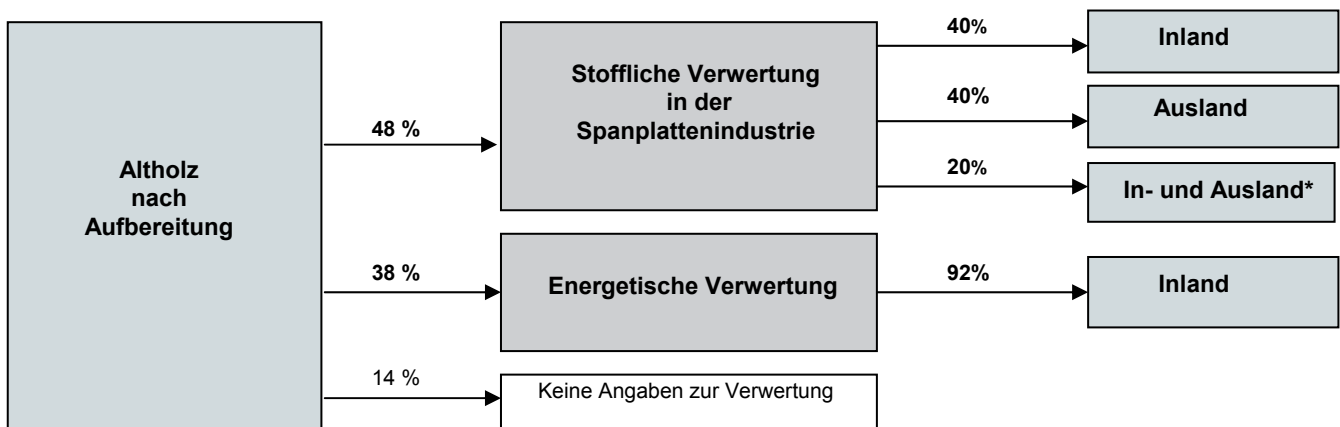
Zur Gewährleistung einer schadlosen stofflichen Verwertung sind die Anforderungen des Anhang I der Altholzverordnung einzuhalten. Die zum Zwecke der Herstellung von Holzwerkstoffen aufbereiteten Holzhackschnitzel und Holzspäne dürfen die in Anhang II der Altholzverordnung genannten Grenzwerte nicht überschreiten. Zur Prüfung der Einhaltung der Anforderungen an die Aufbereitung von Altholz zu Holzhackschnitzel und Holzspänen für die Holzwerkstoffherstellung hat der Betreiber der Anlage eine Eigenüberwachung durchzuführen und eine regelmäßige Fremdüberwachung sicherzustellen (§ 6 (1) Altholzverordnung).

Die energetische Verwertung von Altholz hat gemäß Altholzverordnung entsprechend den Regelungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und den auf seiner Grundlage ergangenen Rechtsverordnungen zu erfolgen. Gemäß § 7 (1) Altholzverordnung hat der

Betreiber der Altholzaufbereitungsanlage, soweit die Zulässigkeit des Einsatzes von Altholz in einer nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigten Anlage auf bestimmte Altholzkategorien beschränkt ist, das Altholz auf seine ordnungsgemäße Zuordnung zu untersuchen.

3.5 Verbleib der aufbereiteten Althölzer

Aufbereitete Althölzer werden entweder stofflich oder energetisch verwertet. Der zur Zeit am häufigsten praktizierte Weg der stofflichen Verwertung ist der Einsatz als Sekundärrohstoff in der in- und ausländischen Spanplattenindustrie. Für eine energetische Verwertung sind Feuerungsanlagen, die nach Nr. 1.2, Nr. 8.2 und Nr. 8.1 (mit Anforderungen gemäß der Verordnung über Verbrennungsanlagen für Abfälle und ähnliche brennbare Stoffe (17.BImSchV)) des Anhangs der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) immissionsschutzrechtlich genehmigt sind, die gängige Praxis.



* keine genauen Angaben über den Verwertungsort seitens der Anlagenbetreiber

Abbildung 6: Menge und Verbleib des aufbereiteten Altholzes im Jahre 2002

In Baden-Württemberg wurden im Jahre 2002 etwa 48 Prozent der aufbereiteten Althölzer in der Spanplattenindustrie zu etwa gleichen Teilen

im In- und Ausland stofflich verwertet. Etwa 38 Prozent der aufbereiteten Althölzer wurden

energetisch vorwiegend im Inland in Feuerungsanlagen nach Nr. 8.1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) mit Anforderungen gemäß der Verordnung über Verbrennungsanlagen für Abfälle und ähnliche

brennbare Stoffe (17. BImSchV) energetisch verwertet. Über den Verbleib der restlichen 14 Prozent der aufbereiteten Althölzer liegen keine Angaben vor.


4 Zusammenstellung der Aufbereitungsanlagen für Altholz

4.1 Regierungsbezirk Stuttgart: Seite 20 – 61

4.2 Regierungsbezirk Karlsruhe: Seite 62 – 77

4.3 Regierungsbezirk Freiburg: Seite 78 – 107

4.4 Regierungsbezirk Tübingen: Seite 108 – 133

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Heilbronn	Standort: Güterbahnhofstraße 74076 Heilbronn
Betreiber: A+S, Altholzverwertung GmbH & Co. KG	
Straße: Stettenklinge 1	
PLZ Ort: 74397 Pfaffenhofen	
Telefon: (07046) 988 - 0	Telefax: (07046) 6524 o. 988 - 99
E-Mail/Internet: info@as-bio.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1995	Anzahl der Arbeitsplätze: 1
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 10.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 500 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 3.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Baurecht	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 100 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Recyclinghöfe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Die Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV ist derzeit beantragt.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (ca. 250 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Nachsortierung (manuell)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
400 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
9.600 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 25-30 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Stadtkreises Heilbronn beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von dem chemischen Labor Dr. Lörcher, Ludwigsburg durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

eigener mobiler Shredder; wird überwiegend stationär betrieben
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Heilbronn	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Zehner GmbH & Co. KG	
Straße: Benzstraße 17	
PLZ Ort: 74076 Heilbronn	
Telefon: (07131) 95 20 - 11	Telefax: (07131) 95 20 - 90
E-Mail/Internet: info@zehner.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1996	Anzahl der Arbeitsplätze: 3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 15.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 14.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 600 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 600 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Stadt-/Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, Schwäbisch Hall, Rhein-Neckar-Kreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfreien Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (02 01 07, 03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 19 09 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 19 12 07, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV mit Ausnahme der Mischsortimente 17 02 04.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (0-400 mm Kantenlänge)
- Nachzerkleinerung (0-100 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
1.092,26 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
9.039,49 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:
1.506,92 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 650 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Stadtkreises Heilbronn beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von LUH, Dr. Knorr, durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

eigener mobiler Shredder, wird überwiegend stationär betrieben
zertifiziert nach DIN ISO 9001, Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Stuttgart	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Agra Wertstoff-Recycling GmbH	
Straße: Alte Untertürkheimer Straße 70	
PLZ Ort: 70372 Stuttgart	
Telefon: (0711) 30 41 - 921 Telefax: (0711) 30 41 - 223	
E-Mail/Internet: agra-schaecher@t-online.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 25.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 20.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 3.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 3.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach BImSchV	Art der Anlage: stationäre und mobile Anlage
Einzugsbereich: Großraum Stuttgart	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllerfassung), Privatanlieferer, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (mobile Anlage; ca. 300 mm Kantenlänge)
- Absiebung
- Magnetscheider
- manuelle Fremdstoffentfernung
- Nachzerkleinerung (100 - 150 mm)
- Absiebung nach Kundenwunsch

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

2.529,54 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A II, A III:

9.875,42 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 10 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste in der Hausmüllverbrennungsanlage Stuttgart beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird vom Institut Berghoff durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Stuttgart	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: JKS Karle Entsorgung und Recycling GmbH Straße: Innerer Nordbahnhof 62 PLZ Ort: 70191 Stuttgart Telefon: (0711) 25 94 67 - 0 Telefax: (0711) 25 94 67 - 98, - 99 E-Mail/Internet: karle@jks-karle.com	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1975	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 33.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 30.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 800 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 1.500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV, nach § 67 BImSchG	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 100 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, teilweise auch Kommunen (Sperrmüllerfassung)	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (020107, 030101, 030105, 030301, 150103, 170201, 191207, 200138) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (03 01 04, 15 01 10, 17 02 04, 19 12 06, 20 01 37) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Zusätzliche Annahme von PCB-haltigem Altholz der Abfallschlüssel 03 01 04, 15 01 10, 17 02 04, 19 12 06, 20 01 37.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (bis 200 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I, A II, A III:

30.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

1.150 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird vom Institut für angewandte Chemie Gockel & Weischedel GmbH durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

zertifiziert nach ISO 9002

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Esslingen	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Färber Holztechnik GmbH & Co. KG	
Straße: Am Rheinkai 20	
PLZ Ort: 73207 Plochingen	
Telefon: (07153) 83 75 - 0 Telefax: (07153) 83 75 - 99	
E-Mail/Internet: info@faerber-holztechnik.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1995	Anzahl der Arbeitsplätze: 24
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 80.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 75.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 1.500 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 1.500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt)	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn, Schiff	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (15 01 03, 17 02 01, 19 12 07, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfernden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (15 01 03, 17 02 01, 19 12 07, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 19 12 07, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06, 20 01 37) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung
- Sortierstrecke
- Zerkleinerung
- Magnetabscheidung
- Absiebung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

15.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A II:

25.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

25.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

10.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 300 - 500 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste entweder zur Hausmüllverbrennungsanlage der Stadt Stuttgart verbracht oder zur weiteren Auslese von Wertstoffen wie Papier, Pappe, Kunststoffe einer Wertstoffsortieranlage übergeben.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Esslingen	Standort: 1. wie Betreiberadresse 2. am Nordseekai 31/33
Betreiber: M. Kaatsch GmbH	
Straße: Am Nordseekai 8	
PLZ Ort: 73207 Plochingen	
Telefon: (07153) 70 08 - 0	Telefax: (07153) 70 08 - 50
E-Mail/Internet: Gschimko@Kaatsch.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: ca. 5
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 30.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 25.000 - 30.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 2.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 2.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Baurecht, nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ganz Baden-Württemberg	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn, Schiff	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spernmüllerfassung), Privatpersonen, Kooperationspartner	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Altholzfraktionen müssen sortenrein sein.
Altholz der Altholzkategorie A IV wird nur mit entsprechender Analyse angenommen.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung
- Zerkleinerung (gemäß Kundenwunsch bis zu 8 mm Kantenlänge)
- Absiebung (teilweise)
- Magnetscheider (2x)
- Nachsortierung
- Fraktionierung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
1.600 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
16.125 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:
1.450 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 8-10 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Esslingen beseitigt.
Verwertbare Reste werden i.d.R. zur Sortieranlage WSA Köngen / Landkreis Esslingen gefahren.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von SGS Controll-G.m.b.H., 18055 Rohstock und ICHEMA, 70176 Stuttgart durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

zertifiziert nach EN ISO 9001 und DIN EN ISO 9001:2000
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Esslingen	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Gustav Scherrieble GmbH & Co.	
Straße: Im Entennest 1	
PLZ Ort: 73730 Esslingen	
Telefon: (0711) 93 15 240 - 0	
Telefax: (0711) 93 15 240 - 9	
E-Mail/Internet: info@scherrieble.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1989	Anzahl der Arbeitsplätze: 1
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 8.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 5.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 70-100 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt) nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Landkreis Esslingen, Landkreis Böblingen, Stadtkreis Stuttgart	
Verkehrsanbindung: Straße, Schiff	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
#Fehler #Fehler	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (ca. 300 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

Ca. 1.200 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

Ca. 2.500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

Ca. 500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 1 Gew.-% der Eingangsmenge (Fehlwürfe) werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Esslingen beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von PÜG mbH durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Verbandsmitglied im BDE
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Esslingen	Standort: Denkendorf
Betreiber: Fa. Wolff & Müller Kreislaufwirtschaft GmbH & Co. KG	
Straße: Körschtalstraße100	
PLZ Ort: 73770 Denkendorf	
Telefon: (0711) 31 06 - 333	Telefax: (0711) 31 06 - 206
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1998	Anzahl der Arbeitsplätze: 16
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 80.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002):
Lagerkapazität Annahmehbereich: 3.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 1.500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt)	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Baden-Württemberg	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (400 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Handsortierstrecke
- Nachzerkleinerung (60 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- NE-Abscheider
- Absiebung (60 mm Kantenlänge)
- Windsichtung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Stoffliche Verwertung in der Spanplattenindustrie im Inland.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.


Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Landkreis Göppingen	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Krohmer Holzrecycling Transporte Containerdienst	
Straße: Strutstraße 35	
PLZ Ort: 73061 Ebersbach/Fils	
Telefon: (07163) 57 11	Telefax: (07163) 52 77 6
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 5
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 20.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 17.500 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 200 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 400-500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 300 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Für Althölzer der Altholzkategorie A IV mit dem Abfallschlüssel 17 02 04 ist die Menge für die Lagerung und die Verarbeitung begrenzt.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung
- Magnetscheider
- Handsortierstrecke
- Nachzerkleinerung (Kantenlänge 50-150 mm)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:

17.103,62 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

353,61 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

622,73 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.


Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von Dr. Hertle u. Pirkel durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Landkreis Heidenheim	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH Straße: Im Kickethau PLZ Ort: 89547 Gerstetten-Gussenstadt Telefon: (07332) 96 99 20 Telefax: (07332) 96 99 27 E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 6/1998	Anzahl der Arbeitsplätze: 6
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 60.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 25.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 700 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 700 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt) nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 150 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Wertstoffhöfe, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (0-400 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Handsortierstrecke
- Nachzerkleinerung (0-40 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- NE-Abscheider
- Absiebung 0-8 mm, 8-40 mm Kantenlänge
- Windsichtung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

Ca. 1.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Ca. 1.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 verwertet.

Altholzkategorie A II:

Ca. 5.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

13.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 verwertet.

Altholzkategorie A IV:

4.900 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 100 t der Eingangsmenge werden als Sortierreste in der Hausmüllverbrennungsanlage Ulm beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.


Fremdkontrolle wird von LAT Labor, 89558 Steinenkirch durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Heilbronn	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: A+S, Altholzverwertung GmbH & Co. KG	
Straße: Stettenklinge 1	
PLZ Ort: 74397 Pfaffenhofen	
Telefon: (07046) 988 - 0	Telefax: (07046) 6524 o. 988 - 99
E-Mail/Internet: info@as-bio.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1990	Anzahl der Arbeitsplätze: 4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 50.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 35.000 - 40.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 2.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 7.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach BImSchG	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 50-100 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spernmüllerfassung), Containerdienste, Privatpersonen	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 20 03 07) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (Langsamläufer)
- Magnetscheider
- Sortierkabine (manuelle Störstoffentfernung)
- Nachzerkleinerung (0-100 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

3.500 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

16.500 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

350 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 250 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf den Deponien des Landkreises Heilbronn beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von Dr. Lörcher, Ludwigsburg durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Staubabsaugung, eingehauste Sortierkabine mit entsprechender Be- und Entlüftung
Verbandsmitglied im BAV, Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Heilbronn	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Kurz Recycling GmbH	
Straße: Industriestraße 8	
PLZ Ort: 74193 Schwaigern	
Telefon: (07138) 97 35 - 0	Telefax: (07138) 97 35 - 25
E-Mail/Internet: kurz@kurz-recycling.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 3-4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 9.000 - 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 6.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 50-100 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 50-100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 50 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (17 02 04, Fenster) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Aus der Altholzkategorie A IV nur Annahme von Fenstern.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung
- Magnetscheider
- Handsortierband
- Nachzerkleinerung (< 40 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

1.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

5.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

1.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 160 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Heilbronn beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Heilbronn	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: RT Löhnner GmbH	
Straße: Bahnhofplatz 19	
PLZ Ort: 74172 Neckarsulm	
Telefon: (07132) 93 95 - 0	Telefax: (07132) 93 95 - 19
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1996	Anzahl der Arbeitsplätze: 1
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 6.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 1.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 400 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 400 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Baurecht	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 50 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (0-300 mm Kantenlänge) vorgebrochen mit Bagger

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
200 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
600 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.
200 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Sammlung und Transport von Holzabfällen
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Heilbronn	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Tekton Werk GmbH	
Straße: Tekton-Weg 1	
PLZ Ort: 74861 Neudenu-Siglingen	
Telefon: (06298) 92 29 - 0	
Telefax: (06298) 92 29 - 99	
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1971	Anzahl der Arbeitsplätze: 1
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 3.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 1.500 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 200 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 200 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Landkreis Heilbronn, Rhein-Neckar-Kreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Wertstoffsortieranlagen aus den o.g. Landkreisen, Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkatgorien: Altholzkatgorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Es werden nur Paletten angenommen.
Keine Annahme von zerkleinertem und nassem Altholz.
Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A II, A III und A IV .

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (0-30 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
3.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 1 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste entsorgt.
Nägel und Stahl werden an einen Schrotthändler abgegeben.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Es werden nur Paletten angenommen.

Stadt-/Landkreis: Landkreis Heilbronn	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: TWG-Talheimer Wertstoffgewinnung GmbH & Co. KG	
Straße: Robert-Bopp-Straße 2	
PLZ Ort: 74388 Talheim	
Telefon: (07133) 96 26 00	Telefax: (07133) 96 26 01
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 6
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 5.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 4.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 500 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 25 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Privatpersonen, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu einer Altholzkategorie
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung (Vorbruch)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

800 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II und A III:

2.500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

800 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):


Ca. 4 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste deponiert.

Qualitätskontrolle:**Qualifikation des Personals:**

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Hohenlohekreis	Standort: Im Greut 1 74635 Kupferzell-Neukupfer
Betreiber: TRG Thiede-Recycling GmbH	
Straße:	Zeilbaumweg 9
PLZ Ort:	74613 Öhringen
Telefon:	(07941) 92 82 - 0
Telefax:	(07941) 92 82-10
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 35.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 24.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 8.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 35.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt) nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 150 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Sperrmüllsammelungen), Recyclinghöfe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (50-100 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung (0-50 mm, 50-100 mm, 100-150 mm)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

1.245 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

5.982 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

8.635 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 500 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Hohenlohe-Kreises beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird vom Institut Berghof durchgeführt.


Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Anlage ist mobil, wird überwiegend stationär betrieben
Entsorgungsfachbetrieb



Stadt-/Landkreis: Landkreis Ludwigsburg	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: GWV Gesellschaft für Wertstoff-Verwertung mbH	
Straße: Rainwiesen 2	
PLZ Ort: 71686 Remseck	
Telefon: (07141) 868 - 25, - 26 Telefax: (07141) 86 29 41	
E-Mail/Internet: GWV-Remseck@t-online.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1993	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 7.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 300 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 300 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 und 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Landkreis Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis, Stadtkreis Stuttgart	
Verkehrsanbindung: Straße, Schiff	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Haushalte	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien (Bagger etc.)
- Zerkleinerung bestimmter Altholzkategorien (ca. 300 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:

4.263 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

212 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 1 Gew.-% der Eingangsmenge (Fehlwürfe) werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Ludwigsburg oder in geeigneten Verbrennungsanlagen beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Mitglied im BDE
zertifiziert nach EN ISO 9002, Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Main-Tauber-Kreis	Standort: Drillberg 97980 Bad Mergentheim
Betreiber: Retour Recycling & Wertstoff Service GmbH	
Straße: Bildweg 17	
PLZ Ort: 97980 Bad Mergentheim	
Telefon: (07931) 2121	Telefax: (07931) 2888
E-Mail/Internet: info@retour.org	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 2.000-3.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 1.500 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 1.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Baurecht	Art der Anlage: stationäre (semimobile) Anlage
Einzugsbereich: ca. 50 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Nur Annahme von Fenstern aus der Altholzkategorie A IV. Nur Sammlung und Bereitstellung zur Entsorgung.
Keine Aufarbeitung der Fenster.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (ca. 200-300 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (ca. 50 mm Kantenlänge)
- ansonsten Zuführung der Hölzer zur Verwertung/Beseitigung in unzerkleinerter Form

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:
717 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 20-30 t der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Main-Tauber-Kreises beseitigt oder an andere Sortieranlagen abgegeben.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird vom Institut Dr. Haag durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

semimobile Anlage
in Vorbereitung: Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb, Stand Mai 1999

Stadt-/Landkreis: Rems-Murr-Kreis	Standort: Sandbruch 71566 Althütte-Waldenweiler
Betreiber: Pfeil GmbH & Co. KG	
Straße: Im Strohhof 6	
PLZ Ort: 71566 Althütte	
Telefon: (07183) 42 42 - 0	Telefax: (07183) 42 42 - 1
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1995	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 3.500 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 300 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt)	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 20 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung), Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung
- Magnetscheider
- Zerkleinerung (0-100 mm, 100-300 mm, 300-x mm Kantenlänge)
- Absiebung (0-10 mm, 10-30 mm, 30-x mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
800 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
1.800 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:
900 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von Ing.-Büro Bayer, Aalen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

eigener semimobiler Shredder, wird überwiegend stationär betrieben

Stadt-/Landkreis: Rems-Murr-Kreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Rebau Recycling + Bauunternehmung Straße: Steinstr. 24 PLZ Ort: 71404 Korb Telefon: (07151) 309 - 00 Telefax: (07151) 309 - 17 E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 7.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 7.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 150 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 20 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A II, A III und A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- mit Bagger Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung im Shredder


Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):**Menge und Verbleib der Reste (2002):**

Ca. 20 t/Monat werden der energetischen Verwertung zugeführt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von Chem. Institut Gutmeier, Waiblingen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:**Bemerkungen:**

Stadt-/Landkreis: Rems-Murr-Kreis	Standort: mobiler Einsatzort
Betreiber: Schächer Recycling	
Straße: Eschenstruet 50	
PLZ Ort: 71560 Sulzbach/Murr	
Telefon: (07193) 61 51	Telefax: (07193) 88 62
E-Mail/Internet: info@schaecher-recycling.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1990 (Standort Michelfeld)	Anzahl der Arbeitsplätze: 2 (Standort Michelfeld)
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 20.000 t/a (Standort Michelfeld)	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 20.000 t/a (Standort Michelfeld)
Lagerkapazität Annahmereich: keine Holzannahme	Lagerkapazität Ausgangsbereich: keine Holzannahme
Behördliche Anlageneignung: BlmSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 150 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Gewerbe- und Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung
- Absiebung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

2.250,19 t/a werden energetisch in Heizkraftwerken im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II und A III:

8.450,42 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird vom Institut Berghoff durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Altholz wird über die Fa. AGRA, Stuttgart, einer Verwertung und Aufbereitung zugeführt.

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Karlsruhe	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: EnBW Biomasse GmbH	
Straße: Nördliche Raffineriestraße 12	
PLZ Ort: 76187 Karlsruhe	
Telefon: (0721) 56907 - 0	Telefax: (0721) 56907 - 99
E-Mail/Internet: info@holz-recycling.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 35-40
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 200.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 100.000-150.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 2.000-3.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 2.000-3.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 100 - 150 km	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spernmüllerfassung)	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Monocharchen von mit Holzschutzmitteln behandelten Althölzern der Altholzkategorie A IV werden nur umgeschlagen.
Altholzcharchen mit einem zu hohen Anteil an holzfremden Stoffen werden abgewiesen.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung (Hackschnitzel)
- Magnetscheider
- NE-Abscheider
- Absiebung
- Handauslese/Feinsortierung
- Klassifizierung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
4.800 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
54.500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland, 13.300 t/a im Ausland verwertet.
1.400 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.
15.700 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland, 2.500 t/a im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:
850 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 3-5 Gew.-% des Eingangsmaterials werden als Sortierreste einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von dem Labor LUH, Krautheim durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Verbandsmitglied im BAV und Gütegemeinschaft Gebrauchtholz
Holzumschlagplatz in Lampertheim mit mobilem Shredder
Entsorgungsfachbetrieb, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Mannheim	Standort: Ölhafenstraße Mannheim
Betreiber: Biomassekraftwerk Mannheim Betreiber MVV	
Straße: Luisenring 49	
PLZ Ort: 68159 Mannheim	
Telefon: (0621) 76 21 634 Telefax: (0621) 76 21 635	
E-Mail/Internet: w.schibich@bhg-ma.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 06/2003	Anzahl der Arbeitsplätze: 10
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 124.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002):
Lagerkapazität Annahmehbereich: 5.000 t/a	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 1.250 t/a
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 100 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung), Recyclinghöfe, Privatpersonen, Containerdienste, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu einer Altholzkategorie
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung
- Fe-Abscheidung
- Magnetscheider
- Sortierkabine

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I - A IV:
Das Altholz wird energetisch im Biomassekraftwerk Mannheim verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Mannheim	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: G.A.S. Abfallbeseitigung und Städtereinigung GmbH u. Co. KG	
Straße: Otto-Hahn-Straße 50	
PLZ Ort: 68169 Mannheim	
Telefon: (0621) 32 25 40	Telefax: (0621) 32 25 452
E-Mail/Internet: gas-dispo@gas-mannheim.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 4.000-5.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 4.000-5.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 80-100 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 80-100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 150 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (40-120 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

1.753 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

1.697 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

3.394 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von dem Institut Nagel in Mannheim durchgeführt.


Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

- * Schulung zur Annahme von Altholz gemäß Altholzverordnung
- * Praxisseminar zur Altholzverordnung

Bemerkungen:

eigener mobiler Shredder, wird überwiegend stationär betrieben

Stadt-/Landkreis: Landkreis Calw	Standort: Entsorgungsanlage Walddorf
Betreiber: AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	
Straße: Gäuallee 5	
PLZ Ort: 72202 Nagold	
Telefon: (07452) 60 06 - 9	Telefax: (07452) 60 06 - 7777
E-Mail/Internet: kontakt@awg-info.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme:	Anzahl der Arbeitsplätze:
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 2.200 t/a (A II), 5.000 t/a (A III + A IV)	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 2.088 t/a (A II), 4.023 t/a (A III + A IV)
Lagerkapazität Annahmehbereich: 400 t (A II), 450 t (A III + A IV)	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 400 t (A II), 450 t (A III + A IV)
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: unbegrenzt	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbebetriebe, Containerdienste, Wertstoffhöfe, Privatpersonen, Kommunen (Sperrmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfreien Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung (ca. 30 cm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:

2.088 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 verwertet.

Altholzkategorie A III, A IV:

3.328 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 695 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste deponiert.


Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird vom Institut Berghof, Tübingen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Landkreis Calw	Standort: Entsorgungsanlage Simmozheim
Betreiber: AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH Straße: Gäuallee 5 PLZ Ort: 72202 Nagold Telefon: (07452) 60 06 - 9 Telefax: (07452) 60 06 - 7777 E-Mail/Internet: kontakt@awg-info.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 2001	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 1.500 t/a (A II), 1.500 t/a (A III + A IV)	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 1.277 t/a (A II), 1.498 t/a (A III + A IV)
Lagerkapazität Annahmehbereich: 250 t (A II), 285 t (A III + A IV)	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 250 t (A II), 285 t (A III + A IV)
Behördliche Anlagenebene: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: unbegrenzt	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbebetriebe, Privatpersonen, Containerdienste, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (03 01 04, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung (ca. 30 cm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:

1.263 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III, A IV:

1.485 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 27 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste deponiert oder in der Hausmüllverbrennungsanlage beseitigt.


Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird vom Institut Berghof, Tübingen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Landkreis Rastatt	Standort: Rastatt
Betreiber: Fa. Hofmann GmbH Verwertungs- & Entsorgungsbetrieb	
Straße: Werkstraße 6a	
PLZ Ort: 76437 Rastatt	
Telefon: (07222) 40 34 9 - 16 Telefax: (07222) 40 34 9 - 49	
E-Mail/Internet: info@hofmann-entsorgung.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 30
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 8.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 7.000 t/a
Lagerkapazität Annahmebereich: 20 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 300 t
Behördliche Anlagene Genehmigung: nach Ziffer 8.11 Spalte 2b und 8.12 Spalte 1 des Anhangs zur 4. BimSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Landkreis Rastatt, Stadt Rastatt, Stadt Baden-Baden, Ortenaukreis, Landkreis Karlsruhe, Stadt Karlsruhe	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Containerdienste, Wertstoffhöfe; Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 19 12 07, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 19 12 07, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 19 12 07, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (03 01 04, 15 01 10, 17 02 04, 19 12 06, 20 01 37) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (300-1.000 mm Kantenlänge); wird mit Polypengreifer gebrochen

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A II:

1.800 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II, A III:

2.600 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

2.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 100 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie Oberweier beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von GAZ, Düsseldorf, durchgeführt. (Im Rahmen der Auditierung/Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb)

Qualifikation des Personals:


Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

zertifiziert nach DIN EN ISO 9002

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Rhein-Neckar-Kreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Seibert GmbH Container-Transporte	
Straße: 3. Industriestraße 6	
PLZ Ort: 68766 Hockenheim	
Telefon: (06205) 94 79 0	
Telefax: (06205) 10 10 47	
E-Mail/Internet: seibert.hockenheim@t-online.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1993	Anzahl der Arbeitsplätze: 5
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 22.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 10.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 1.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 1.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Baurecht	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Rhein-Neckar-Kreis, Stadtkreis Mannheim	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A III.
 Auf Anfrage Sammlung und Bereitstellung von Altholz der Altholzkategorie A IV zur Entsorgung.
 Keine Aufarbeitung von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zwischenlagerung (nur Kleinmengen)
- Abtransport

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
 102,55 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
 296,62 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.
 72,62 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.
 7,9 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:
 10,22 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgung über Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Rhein-Neckar-Kreis	Standort: Peter Schuhmacherstraße, Leimen
Betreiber: Weis Entsorgungs GmbH	
Straße: Schwetzingenstraße 29	
PLZ Ort: 69181 Leimen	
Telefon: (06224) 710 - 30	Telefax: (06224) 710 - 40
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 5.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 2.000 t/a
Lagerkapazität Annahmebereich: ca. 1.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 1.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: semimobile Anlage
Einzugsbereich: im wesentlichen Rhein-Neckar-Kreis und Nachbarkreise	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen	
Anlieferbare Altholzkatgorien: Altholzkatgorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A II, A III und A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
1.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 50 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste entsorgt. Metalle werden dem Schrotthandel zugeführt, mineralische Stoffe werden in der eigenen Bauschutttaufbereitungsanlage verarbeitet und Papier und Kartonagen werden einer Verwertung zugeführt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Stadtkreis Freiburg	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: RWE Umwelt Süd GmbH	
Straße: Siemensstraße 16	
PLZ Ort: 79108 Freiburg	
Telefon: (0761) 51 50 9 - 0	Telefax: (0761) 50 67 70
E-Mail/Internet: rweumwelt.com	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1995	Anzahl der Arbeitsplätze: 4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 56.500 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 29.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 1.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 3.500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 80 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung), Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Aus der Altholzkategorie A IV nur Annahme von Fenstern.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (ca. 10 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

Ca. 3.600 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A I, A III:

Ca. 22.200 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

Ca. 2.980 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 27,5 % der Eingangsmenge werden als Sortierreste entsorgt (Fensterglas, Beschläge, Störstoffe).
Glasmengen und Metalle werden im Inland frei vermarktet.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von SGS Control-Co.m.b.H., 23966 Wismar durchgeführt.


Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Verbandsmitglied im BAV, eigener mobiler Shredder
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Fa. AVG Abfallverwertung	
Straße: An der Bundesstraße 31	
PLZ Ort: 79206 Breisach	
Telefon: (07667) 94 43-0 Telefax: (07667) 94 43-50	
E-Mail/Internet: info@AVG-sortieranlagen.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 2000	Anzahl der Arbeitsplätze: 3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 12.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 4.200 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 100 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt)	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 150 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammung), Privatpersonen, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung (ca. 10 cm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I, A II, A III:

3.970 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland, 222 t/a im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

1.291,56 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Sortierreste werden der Wertstoffsortieranlage übergeben.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von der Gesellschaft für Umweltanalytik, 79282 Ballrechten-Dottingen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

zertifiziert nach ISO 9001/9002

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	Standort: Holzplatz Eschbach, Gewerbepark, Breisgau Max-Immelmann-Allee 8a, 79427 Eschbach
Betreiber: Fa. BAREG Recycling und Entsorgung GmbH & Co. KG	
Straße: Am Dachsrain 2	
PLZ Ort: 79312 Emmendingen	
Telefon: (07641) 57 08 - 23 Telefax: (07641) 57 08 - 79	
E-Mail/Internet: info@bareg.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1999	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 40.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 14.000
Lagerkapazität Annahmehbereich: 1.500 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 1.500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 b)bb) Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Ziffer 8.11 b)aa) Spalte 2 des Anhangs zur 4.	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Baden-Württemberg und Angrenzer	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Containerdienste, private Anlieferer, kommunale Sammlungen	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung mit Bagger

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A III:
12.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:
1.500 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von der Fa. SGS Controll-Co. M.b.H, Ulmenstr. 12a, 23966 Wismar durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Konstanz	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: F. Riester GmbH	
Straße: Gewerbestraße 22-28	
PLZ Ort: 78315 Radolfzell	
Telefon: (07732) 99 55 - 0 Telefax: (07732) 99 55 - 99	
E-Mail/Internet: verwaltung@riester-recycling.de / www.riester-recycling.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1995	Anzahl der Arbeitsplätze: 4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 30.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 10.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 200 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 300 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: bundesweit	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Nach Voranmeldung Sammlung und Bereitstellung von PCB-haltigem Altholz zur Entsorgung.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (0-300 mm Kantenlänge)
- Zerkleinerung (0-100 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung (auf Kundenwunsch)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

1.579 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

5.736 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A III:

913 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

143 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 50 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Konstanz beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von SGS in Hamburg durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Konstanz	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Max Schrägle GmbH	
Straße: Otto-Hahn-Straße 10	
PLZ Ort: 78224 Singen (Hohentwiel)	
Telefon: (07731) 87 34 - 0	Telefax: (07731) 87 34 - 99
E-Mail/Internet: info@schraegle.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1996	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität:	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 5.250 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 450 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 450 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 30 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe und Industriebetriebe, Privatpersonen	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A III und A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (200 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I und A II:
5.250 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

bei Bedarf wird ein mobiler Shredder geordert
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Konstanz	Standort: Holzplatz Güterbahnhof/Pfaffenhäule, 78224 Singen
Betreiber: Schuler Rohstoff GmbH	
Straße: Bahnhofstraße 101-105	
PLZ Ort: 78652 Deißlingen	
Telefon: (07420) 92 93-0	Telefax: (07420) 92 93-18
E-Mail/Internet: info@schuler-rohstoff.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 2000	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität:	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 20.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 200 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 900 t
Behördliche Anlageneignung: nach Baurecht	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 200 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung), Recyclinghöfe, Privatpersonen , Containerdienste, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Sortierung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:
20.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 500 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste einer Verwertungsanlage zugeführt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von SGS Controll, 20037 Hamburg durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

zertifiziert nach ISO 9001
Entsorgungsfachbetrieb, Verbandsmitglied im BDSV

Stadt-/Landkreis: Landkreis Konstanz	Standort: Filiale Singen Werner-von-Siemensstraße 9, 78224 Singen
Betreiber: Schuler Rohstoff GmbH	
Straße: Bahnhofstraße 101-105	
PLZ Ort: 78652 Deißlingen	
Telefon: (07420) 92 93-0	Telefax: (07420) 92 93-18
E-Mail/Internet: info@schuler-rohstoff.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 2001	Anzahl der Arbeitsplätze: 40
Genehmigte Aufbereitungskapazität:	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 1.800 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 50 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 200 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 150 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung), Recyclinghöfe, Privatpersonen, Containerdienste, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Sortierung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:

1.930 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

70 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 gemäß Anforderungen 17. BImSchV verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 70 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste einer eigenen Sortierung zugeführt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von SGS Controll, 20037 Hamburg durchgeführt.

Qualifikation des Personals:


Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

zertifiziert nach ISO 9001

Verbandsmitglied im BDSV, Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Konstanz	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Frank Stadelhofer GmbH	
Straße: Byk-Gulden-Straße 20	
PLZ Ort: 78467 Konstanz	
Telefon: (07531) 62 30 0	Telefax: (07531) 72 56 7
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1996	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität:	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 1.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 300 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 300 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 10 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (0-500 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):**Menge und Verbleib der Reste (2002):**

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

bei Bedarf wird ein mobiler Shredder gefordert
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Ortenaukreis	Standort: Archimedesstraße Gewerbepark
Betreiber: Fa. Gebrüder Förster GmbH	
Straße: Brückenweg 14	
PLZ Ort: 77963 Schwanau	
Telefon: (07824) 20 37	Telefax: (07824) 38 30
E-Mail/Internet: info@foerster-schwanau.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 07/2003	Anzahl der Arbeitsplätze: 3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002):
Lagerkapazität Annahmehbereich: 2.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 1.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 50 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Privatpersonen , Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu einer Altholzkategorie
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung (ca. 15 cm Kantenlänge)
- Fe-Abscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):**Menge und Verbleib der Reste (2002):**

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

eigener mobiler Shredder
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Ortenaukreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Schwarz Recycling GmbH	
Straße:	Klingelmatt 2
PLZ Ort:	77871 Renchen
Telefon:	(07843) 78 88
Telefax:	(07843) 83 87
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1995	Anzahl der Arbeitsplätze: 6
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 6.000 - 10.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 2.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 2.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Ortenaukreis	
Verkehrsanbindung: Straße (A5, B3 Appenweier Achern-Renchen)	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV nur nach Absprache.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (Kantenlänge 120 mm)
- Magnetscheider
- Absiebung nach Kundenwunsch

Zur Verbrennung in Heizkraftwerken werden alle 500 t Analysen der Altholzkategorien A I und A II gemacht.

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

- 2.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.
- 3.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.
- 3.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

- 2.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.
- 8.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.
- 8.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

- 2.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 100 t/a der Eingangsmenge (Fehlwürfe) werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Ortenaukreises beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von i.U.G.A. durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Rottweil	Standort: Deißlingen
Betreiber: Schuler Rohstoff GmbH	
Straße: Bahnhofstraße 101-105	
PLZ Ort: 78652 Deißlingen	
Telefon: (07420) 92 93-0	Telefax: (07420) 92 93-18
E-Mail/Internet: info@schuler-rohstoff.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1919	Anzahl der Arbeitsplätze: 60
Genehmigte Aufbereitungskapazität:	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 1.600 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 50 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 300 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 150 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung), Recyclinghöfe, Privatpersonen, Containerdienste, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Sortierung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:

1.200 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

348 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 gemäß Anforderungen 17. BImSchV verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 20 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste einer eigenen Sortierung zugeführt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von SGS Controll, 20037 Hamburg durchgeführt.

Qualifikation des Personals:


Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

zertifiziert nach ISO 9001

Entsorgungsfachbetrieb, Verbandsmitglied im BDSV

Stadt-/Landkreis: Schwarzwald-Baar-Kreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Hezel GmbH Container-Rohstoffe Straße: Waldstraße 1 PLZ Ort: 78087 Mönchweiler Telefon: (07721) 71640 und 9998 Telefax: (07721) 72832 und 9998 - 1 E-Mail/Internet: hezel-recycling@t-online.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 15.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 7.000 - 8.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 500 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 600 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 80 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Handwerksbetriebe, Kommunen (Sperrmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Auf Anfrage Sammlung und Bereitstellung von Altholz der Altholzkategorie A IV zur Entsorgung.
Keine Aufarbeitung von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle/maschinelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung mit Magnetscheider
- Überbandmagnetscheider
- Nachzerkleinerung
- Fraktionierung einzelner Fraktionen und Qualitäten
- Verladung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I, A II:
4.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A III:
1.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:
3.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb
Holzexport notifiziert nach gelber Liste

Stadt-/Landkreis: Schwarzwald-Baar-Kreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: RWE Umwelt Süd GmbH - Betriebsstätte Schwenningen - Straße: In Rammelswiesen 8 PLZ Ort: 78056 Villingen-Schwenningen Telefon: (07720) 97 17 - 0 Telefax: (07720) 97 17 - 99 E-Mail/Internet: www.rweumwelt.com	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1993	Anzahl der Arbeitsplätze: 4
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 12.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 12.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 400 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 2.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 80 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spernmüllerfassung)	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von PCB-haltigem Altholz.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (ca. 400 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Fraktionierung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

Ca. 2.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A II, A III:

Ca. 8.500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

Ca. 1.500 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 20% der Eingangsmenge werden als Sortierreste entsorgt (Fensterglas, Beschläge, Störstoffe).
Glasmengen und Metalle werden im Inland frei vermarktet.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von SGS Control-Co.m.b.H., 23966 Wismar durchgeführt.


Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Verbandsmitglied beim BAV
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Tuttlingen	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Umweltechnik Schatz GmbH	
Straße: Industriestraße 30-32	
PLZ Ort: 78647 Trossingen	
Telefon: (07425) 80 46	Telefax: (07425) 40 53
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1993	Anzahl der Arbeitsplätze: 2-3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 5.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 200 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Ziffer 8.11 Spalte 2b) aa) und bb) des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 60 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, A 81 ca. 750 m entfernt	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlungen), private Anlieferungen	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfreien Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Für Altholz der Altholzkategorie A IV besteht ein genehmigtes Zwischenlager.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung
- manuelle Auslese
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (80 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung von Feinteilen

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

1.500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

100 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

1.200 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

1.920 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

200 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 80 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Tuttlingen beseitigt und zum Teil der Verbrennungsanlage mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV zugeführt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von GfU, Ballrechten durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Waldshut	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Karl Ernesti GmbH	
Straße: Schulze-Delitzsch-Straße 4	
PLZ Ort: 79761 Waldshut-Tiengen	
Telefon: (07741) 70 75	Telefax: (07741) 64 90 9
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1993	Anzahl der Arbeitsplätze: 1
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 140.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 500 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 10.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 10.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Baurecht	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Landkreise Waldshut, Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald und Konstanz	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchsmaßnahmen	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den ALtholzkategorien
- Zerkleinerung (0-300 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung (auf Kundenwunsch)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
500 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 5 Gew.-% der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Waldshut beseitigt.


Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Alb-Donau-Kreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Gebr. Braig GmbH & Co. KG	
Straße: Peter-und-Paul-Weg 46	
PLZ Ort: 89584 Ehingen-Berkach	
Telefon: (07391) 77 03 - 0 Telefax: (07391) 77 03 - 99	
E-Mail/Internet: gebr.braig-ehingen@t-online.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1991	Anzahl der Arbeitsplätze: 5
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 5.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 3.500 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 200 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 100 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (Kantenlänge 100 mm)
- Magnetscheider
- Absiebung nach Kundenwunsch

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

200 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

1.350 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

1.400 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.3 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

450 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.3 im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 10 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste in der Müllverbrennungsanlage in Ulm beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.


Fremdkontrolle wird von dem Institut Alpha, Dornstadter Weg 15, 89081 Ulm durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Alb-Donau-Kreis	Standort: Häckslereinsatz auf mehreren Plätzen
Betreiber: Kompostierungs-Service Käßmeyer GmbH Straße: Eidlerholzweg 100 PLZ Ort: 87746 Erkheim Telefon: (08336) 80 55-0 Telefax: (08336) 80 55-55 E-Mail/Internet: firma@ksk-gmbh.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: seit 1995 + Gen. 07/2001	Anzahl der Arbeitsplätze:
Genehmigte Aufbereitungskapazität:	Tatsächlicher Durchsatz (2002): < 10 t/h
Lagerkapazität Annahmehbereich:	Lagerkapazität Ausgangsbereich:
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Alb-Donau Kreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spernmülfassung), Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (17 02 04, Fenster) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A III.
Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV (Fenster) nur im Alb-Donau-Kreis.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (300 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (100 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung (60 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A II:
1.500 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:
140 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):**Qualitätskontrolle:**


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von BVV durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Biberach	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: MB-plus Umweltservice GmbH & Co. KG	
Straße: Am Flugplatz 2-8	
PLZ Ort: 88483 Burgrieden	
Telefon: (07392) 97 07 - 0	Telefax: (07392) 97 07 - 40
E-Mail/Internet: info@mb-plus.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme:	Anzahl der Arbeitsplätze: 3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 10.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 1.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 1.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Alb-Donau-Kreis, Landkreis Biberach, Landkreis Sigmaringen, Landkreis Ravensburg, Stadt Ulm, Landkreis Neu- Ulm	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien A I, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Nur Sammlung und Bereitstellung von Altholz der Altholzkategorie A IV zur Entsorgung.
Keine Aufarbeitung von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung der Altholzkategorie A I bis A III (10-30 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
100 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:
9.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:
200 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von Institut Alpha, Dornstadter Weg 15, 89011 Ulm durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Ravensburg	Standort: Hasengärtlestraße, 88326 Aulendorf
Betreiber: Kurt Hinder GmbH	
Straße: Kammermoosstraße 22	
PLZ Ort: 88339 Bad Waldsee - Reute	
Telefon: (07524) 97 02 - 0	
Telefax: (07524) 97 02 - 40	
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 16.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 10.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 600 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 600 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 100 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen	
Anlieferbare Altholzkatgorien: Altholzkatgorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A II, A III, A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- manuelle Vorsortierung
- Vorzerkleinerung (ca. 200 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (< 50 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
3.800 m³ werden stofflich im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Sortierreste werden auf der Deponie beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

eigene mobile Shredder
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Ravensburg	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Leutkircher Wertstoffhof GmbH & Co. KG Straße: Unterer Auenweg 29 PLZ Ort: 88299 Leutkirch Telefon: (07561) 98 36 - 0 Telefax: (07561) 98 36- 36 E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1996	Anzahl der Arbeitsplätze: 3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 600-1.000 t/Monat
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 2.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 1.500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 25 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllsammlung)	
Anlieferbare Altholzkategorien: Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (ca. 150-300 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (auf 60 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Sortierung
- Absiebung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

340 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

1.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

2.440 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

150 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.


Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 45 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Ravensburg beseitigt oder energetisch verwertet.

Qualitätskontrolle:Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von Institut Berghof, Tübingen durchgeführt.**Qualifikation des Personals:**

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:eigener mobiler Shredder, wird überwiegend stationär betrieben
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Ravensburg	Standort: Deponie Obermooweiler
Betreiber: Hans Schmid GmbH	
Straße: Rattenweiler 3	
PLZ Ort: 88069 Tettngang	
Telefon: (07543) 87 52	Telefax: (07543) 54 80 5
E-Mail/Internet: www.schmid-wertstoffe.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 01.04.1998	Anzahl der Arbeitsplätze: 1
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 3.500 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 1.200 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 75 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 75 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt)	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: Landkreis Lindau, Ravensburg, Bodenseekreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (150-300 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (10-150 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung (40-60 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

400 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A II:

400 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

Altholzkategorie A III:

400 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

1.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

300 t/a (Altfenster) werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

500 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17.

BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von dem Labor BVU, Fuggenring 21, 87733 Markt Rettenbach durchgeführt.


Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Ravensburg	Standort: Deponie Gutenfurt
Betreiber: Hubert Willibald GmbH	
Straße: Zum Siedlungshof Nr. 2	
PLZ Ort: 88682 Salem-Rickenbach	
Telefon: (07553) 91 00 1	Telefax: (07553) 84 81
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: Oktober 1998	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 3.500 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 3.100 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 150 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 150 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Baurecht	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: 45 Km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Kommunen (Sperrmüllfassung), Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von stark verschmutzten Althölzern.
Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (200 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung (80 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung (60 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
380 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:
512 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 2% der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Mülldeponie beseitigt.


Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Stadt-/Landkreis: Landkreis Reutlingen	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Rohstoffverwertung Reutlingen GmbH & Co.	
Straße: Sondelfinger Straße 8	
PLZ Ort: 72760 Reutlingen	
Telefon: (07121) 3 45 38 - 0	Telefax: (07121) 3 45 38-11
E-Mail/Internet: info@rv-reutlingen.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1994	Anzahl der Arbeitsplätze: 3
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 8.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 6.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 400 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 400 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 100 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllerfassung), private Anlieferer	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Altholz der Altholzkategorie A IV wird nur mit entsprechender Analyse angenommen.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung (ca. 300 - 400 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Fraktionierung

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):**Menge und Verbleib der Reste (2002):**

Ca. 5 - 10 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Landkreises Reutlingen beseitigt.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Verbandsmitglied im bvse, Verbandsmitglied im BDSV
Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Reutlingen	Standort: Erwin-Rommelstraße, Engstingen-Haid
Betreiber: Peter Stoosss Entsorgungstechnik GmbH & Co. KG	
Straße: Daimlerstraße 24-28	
PLZ Ort: 72829 Engstingen	
Telefon: (07129) 93 98 - 0 Telefax: (07129) 93 98 - 99	
E-Mail/Internet: info@stoosss-entsorgungstechnik.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 3 (keine Dauerarbeitsplätze)
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 6.000 -10.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): 6.000 - 10.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: 600 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 600 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, NRW, Hessen mit Einschränkungen	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllfassung), Containerdienste, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkategorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Nur Sammlung und Bereitstellung von Altholz der Altholzkategorie A IV zur Entsorgung.
Keine Aufarbeitung von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

Größtenteils mit Sub-Unternehmern:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Vorzerkleinerung
- Magnetscheider
- Nachzerkleinerung
- Magnetscheider
- NE-Abscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

60 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

2.600 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

275 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.
Fremdkontrolle wird von dem Labor Berghof, Tübingen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Landkreis Sigmaringen	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Shredderwerk Herbertingen	
Straße: Eisenbahnstraße 7	
PLZ Ort: 88518 Herbertingen	
Telefon: (07586) 92 18 - 0 Telefax: (07586) 92 18 - 10	
E-Mail/Internet: swh@swh-herbertingen.de	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1985	Anzahl der Arbeitsplätze: 9
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 72.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 50.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 10.000 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 5.000 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Ziffer 8.12 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Ziffer 8.15 Spalte 1 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: ca. 300 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermmüllerfassung), Entsorgungsunternehmen	
Anlieferbare Altholzkatgorien:	
Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04, 19 12 06) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Annahme von Altholz aus industrieller Anwendung, Wasserbau, abgewrackten Schiffen oder Waggons, durch gefährliche Stoffe verunreinigt, nur nach Einzelfallprüfung.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Vorzerkleinerung (ca. 500 mm Kantenlänge)
- Sortierband (Auslese von behandelten Althölzern)
- Zerkleinerung (0 - 40 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider
- Absiebung
- Magnetscheider
- NE-Abscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

7.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 1.2, in Großfeuerungsanlagen und in Anlagen nach 1. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

10.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im In- und Ausland verwertet.

18.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

8.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

14.000 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 50 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste einer Abfallbehandlung zugeführt (metallhaltiges Material wird in der zum Betrieb gehörenden Shredderanlage aufbereitet).

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.
Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

Verbandsmitglied im BAV und BDSV
zertifiziert nach DIN ISO 9001, Entsorgungsbetrieb

Stadt-/Landkreis: Zollernalbkreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Alois Bogenschütz Entsorgung & Recycling Straße: Gewerbestraße 26 PLZ Ort: 72415 Grosselfingen Telefon: (07476) 94 19 - 0 Telefax: (07476) 94 19 - 30 E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1990	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 15.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 5.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 500 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 500 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV nach Ziffer 8.10 des Anhangs zur 4. BImSchV (alt) nach Ziffer 8.11 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Baden-Württemberg	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchmaßnahmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Sperrmüllfassung und Wertstoffhöfe), Recyclinghöfe, Privatpersonen, Containerdienste, Wertstoffhöfe	
Anlieferbare Altholzkatgorien: Altholzkatgorie A I (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist. Altholzkatgorie A II (03 01 05, 15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel. Altholzkatgorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel. Altholzkatgorie A IV (15 01 10, 17 02 04) Mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz, wie Bahnschwellen, Leitungsmasten, Hopfenstangen, Rebpfähle, sowie sonstiges Altholz, das aufgrund seiner Schadstoffbelastung nicht den Altholzkatgorien AI, A II oder A III zugeordnet werden kann, ausgenommen PCB-Altholz.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Störstoffentnahme
- Zerkleinerung (ca. 0-300 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

200 t/a werden energetisch in Verbrennungsnalgen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

1.000 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Ausland verwertet.

2.300 t/a werden energetisch in Verbrennungsnalgen nach 4. BImSchV Nr. 1.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

1.500 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Geringfügige Mengen (< 1% der Eingangsmenge) werden als Sortierreste auf der Hausmülldeponie des Zollernalbkreises beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird vom Institut Prof. Dr. Jäger, 72072 Tübingen und der BERGHOF GmbH, 72074 Tübingen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:


Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Ergänzender Lehrgang zur Erlangung der Sachkunde gemäß AltholzV.

Bemerkungen:

zertifiziert nach ISO 9001

Entsorgungsfachbetrieb

Stadt-/Landkreis: Zollernalbkreis	Standort: wie Betreiberadresse
Betreiber: Schenk Recycling	
Straße: Langestraße 53	
PLZ Ort: 72336 Balingen	
Telefon: (07433) 38 26 - 11	Telefax: (07433) 38 26 - 16
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1987	Anzahl der Arbeitsplätze: 2
Genehmigte Aufbereitungskapazität: ca. 5.000 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002): ca. 3.000 t/a
Lagerkapazität Annahmehbereich: ca. 300 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: ca. 100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Baurecht	Art der Anlage: mobile Anlage
Einzugsbereich: ca. 50 km Umkreis	
Verkehrsanbindung: Straße, Bahn	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spernmüllerfassung), Handelsbetriebe, Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Zerkleinerung (ca. 500 mm Kantenlänge)

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:
120 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Keine Sortierreste.

Qualitätskontrolle:


Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Mitglied bei VFW und Interseroh

Stadt-/Landkreis: Zollernalbkreis	Standort: Albstadt-Tailfingen
Betreiber: Firma Wissmann Containerdienste	
Straße: Ob dem Kiesertal 93	
PLZ Ort: 72461 Albstadt	
Telefon: (07432) 83 39	Telefax: (07432) 15 10 9
E-Mail/Internet:	
Zeitpunkt der Inbetriebnahme: 1997	Anzahl der Arbeitsplätze: 5
Genehmigte Aufbereitungskapazität: 1.500 t/a	Tatsächlicher Durchsatz (2002):
Lagerkapazität Annahmehbereich: 150 t	Lagerkapazität Ausgangsbereich: 100 t
Behördliche Anlageneignung: nach Ziffer 8.4 des Anhangs zur 4. BImSchV	Art der Anlage: stationäre Anlage
Einzugsbereich: Baden-Württemberg	
Verkehrsanbindung: Straße	
Herkunft der Althölzer/Auftraggeber: Bau- und Abbruchunternehmen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Kommunen (Spermüllerfassung), Containerdienste	
Anlieferbare Altholzkategorien:	
Altholzkategorie A I (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt ist.	
Altholzkategorie A II (15 01 03, 17 02 01, 20 01 38) Verleimtes, gestrichenes, beschichtetes, lackiertes oder anderweitig behandeltes Altholz ohne halogenorganische Verbindungen in der Beschichtung und ohne Holzschutzmittel.	
Altholzkategorie A III (15 01 03, 20 01 38, 20 03 07) Altholz mit halogenorganischen Verbindungen in der Beschichtung ohne Holzschutzmittel.	
 Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	

Einschränkungen:

Keine Annahme von Altholz der Altholzkategorie A IV.

Ablauf der Aufbereitung:

- Sichtkontrolle
- manuelle Zuordnung zu den Altholzkategorien
- Nachzerkleinerung (0-120 mm Kantenlänge)
- Magnetscheider

Gewonnene verwertbare Altholzfraktionen und deren Verbleib (2002):

Altholzkategorie A I:

450 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A II:

700 t/a werden stofflich in der Spanplattenindustrie im Inland verwertet.

Altholzkategorie A III:

300 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.2 im Inland verwertet.

Altholzkategorie A IV:

15 t/a werden energetisch in Verbrennungsanlagen nach 4. BImSchV Nr. 8.1 mit Anforderungen gemäß 17. BImSchV im Inland verwertet.

Menge und Verbleib der Reste (2002):

Ca. 10 t/a der Eingangsmenge werden als Sortierreste auf der Mülldeponie Hechingen beseitigt.

Qualitätskontrolle:

Eigen- und Fremdkontrolle gemäß Altholzverordnung.

Fremdkontrolle wird von dem Institut Berghof, Tübingen durchgeführt.

Qualifikation des Personals:

Betriebliche Einarbeitung auf der Grundlage eines Einarbeitungsplanes.

Bemerkungen:

Entsorgungsfachbetrieb